

ges Verhilfflich syn söllendt; Dardurch Jederem nit Allein dass synig sonders auch disere nuzliche gespunst, und Verarbeitung obgenambseter Wahren Jn disen Fryen Embteren, Noch verners unabgeschlagen verpliben möge: Zuo Urkhundt Jch disern Schyn mit mynem Uffgetruckhten Jnsigel, Jedoch mynen hochehr. g: H. [den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -], An Jr Landtvogtey, Fryheit, Recht und gerechtigkeit Jnn Allweg auch mier und mynen Erben unschädlich becrefftigett, und geben den ..."

Konzept, von Landschreiber Beat II. Zurlauben - AH 122, 108^r

63 A

1629 Januar 17./7.

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT DER [FREIEN] ÄMTER, NIKLAUS VON DESCHWANDEN, RAT [VON OBWALDEN], AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT LENZBURG, HANS JAKOB VON MANUEL, RAT VON BERN

"Demnach Zeiger diss Jacob theiller [=Theiler] myn Ambts Angehöriger, und gethrüwer undervogt [im Amt] ... hitzkhilch; mich eines mit ... Hern comenthuren daselbsten [Johann Christoph **Giel von Gielsberg**] umb etliche Zinss früchten, so Jn dess herren Ambtsverwaltung gelägen, getroffenen Kauffs. Auch dessen Jmm uff syn begärte abfuohr Angelegten Oberkheitlichen verbotts [von Schultheiss und Rat von Bern], und sunderbarer beschächner Jnred, demnach erfolgter g. vergünstigung, umbstendentlich berichtet, Sunderlich Aller, deren Von hoher Oberkheit Angesächnen Kauffhuss Ordnungen und Mandats durch welliche Mennighklichen der Zevor geübte frye Kauff abgesagt und verboten sye: Also dass weder Er noch andere, sich ohne dess herren Zuevor erlangende g. bewilligung, vil noch weniger Jm Kauffhuss Zuo Rynach [=Reinach]: Kauffen dörfften aber Jer woll der getrösten hoffnung wäre, vermittelst myner intercession ... (umb die er mich hiemit underthänig ersucht, und gebetten) von dem herren sölche Oberkheitliche willfahr Zu erlangen.

Wan dan mier, syn undervogts handlung umbso vil bekhandt. Dass er Zusamt synem gespanen Jost Arnetzen [=Arnet] von Gälffingen [=Gelfingen] etc. (die dan Von mier diss fahls durch besondere erlaubt-nuss habendt) Jre Frücht so sy erkhaufft undt strax Jn andere Kauffhüsser, und mehrtheils gen Lucern, führend und fertigend, wass nit sunsten Jhren mitambts Lüthen Zemüli fürstrekhend: etc. Han Jch uff söllich syn dienstlich pitt, und Verthruwliche hoffnung, den Herren

Nachpuren gantz fründtlich ansuechen und pitten wellen. Jmme Sambt bemelten synem mit consorten etwan 10 Mütt Wuchentlich Jn besagtem Rynacher Kauffhuss, (glych wye Zuo Lentzburg Arauw, und Andern ohrten Alss Jch verstäche, Auch beschicht) Zuo erkhauffen grossgönstig Zu Erlauben; Mit erpietung solche Jnen, diser myner Fürpit wegen widerfahrende bewilligung, um den Herren und die synigen, uff Zuotragende gelägenheit, widerumb dienst fründt: undt Nachpurlich, Zu beschulden: Jnzwüschendt derselben Nebendt wünschung eines Nüwen glückhafft: frid: und freundenrychen gesunden Jahrs. Göttlichen g. wolbefelchende. ...".

Konzept, vom Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II.** Zurlauben AH 122, 108^v

64

1647 August 24.

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Gestern wahre ich Zu Zürich mit H. L[and]vogt [der Freien Ämter, Hans Konrad **Werdmüller**] Zereden, Welcher meiner reiss [nach Florenz in florentinische Dienste] halber gar wol Zuo Friden, und nit nottwendig befunden mich bey dem H. Burgermeister [Salomon **Hirzel**] anzemelden, hab hiemit anderst nit Können thun als Jmme volgen, künftigen montag [den 26. August] kombt er inss Land [gemeint in die Freien Ämter], unnd ist wol Zuo Friden uff den mitwuchen die information wegen [Sebastian Peregrin] **Zwyers**² einzunemen, einmal ist er noch nit uff seiner seiten; mich gedunckht der [Oberstlt. Johann Kaspar] **Ceberg** [der gleich dem Landschreiber beabsichtigte, dem Regiment Lusser eine Kompagnie zuzuführen] welle allein am besten dienen weilen er also ylt, wehre wol gut gsyn wan ich hette können mit reisen, dan ess eben auch daran glegen das ich uff der ersten mustering sye, etc. Welle hiemit der H. vatter sich bedenckhen, und ettwan mit einem Hauptman Zuo Zug reden, der ein mit geferdten geben [- aus Stadt und Amt Zug warben auch Hptm. Jakob **Bossard**, von Baar, und Hptm. Wolfgang **Wickart**, von Zug, je eine Kompagnie für das Regiment Lusser -]³, uff den Jogli [**Heer?**]⁴ wil ich mich verlassen, er kan sich rüsten, ist mir grad darby eingefallen, wan ich dem H. vattern mein Jungen hengst, gegen seinen grauwen gebe, weillen man vi-